

19. 11. 2012

Freie Turner III - Veltenhof I = 1 : 7 (1 : 4) am 18. 11. 2012

Das entspannte Durchatmen zum Jahresende bleibt der III. Mannschaft noch verwehrt. Sie hat den Verbleib auf einen Nichtabstiegsplatz und die angenehmere Weihnachtszeit am Sonntagmorgen noch nicht gesichert. So stand mit dem 1 : 7 - Debakel im ersten Rückrundenspiel gegen Veltenhof I die 10 Saisonniederlage zu Buche. Ob die Turner auf einem Nichtabstiegsrang in die 14-wöchige Winterpause gehen können, hängt von der Konkurrenz aus Bevenrode ab, die am nächsten Sonntag das Nachholspiel gegen Timmerlah bestreitet. Im Falle eines Sieges des Tabellenletzten wären die Hoffnungen darauf zerschlagen.

Die Veltenhöfer, die in den sechs letzten Punktkämpfen lediglich 6 von 18 möglichen Zählern schafften, zogen ausgerechnet im Prinzenpark alle Register, um einen erfolgreichen Neustart zu initiieren.

Bereits sechs Minuten nach dem Anpfiff des Schiedsrichters Bernd Boguschewsky (Hondelage) trafen die Grün-Weißen zur Führung, vergaben danach weitere Chancen (15., 17.). Als Maximilian Pätzold nach 20 Minuten den ersten FT-Eckball, von Joscha Zisenis ausgeführt, zum 1 : 1 verwertete, glaubten die meisten Zuschauer, dass auch gegen Veltenhof etwas geht. Doch sie wurden enttäuscht. Schon drei Minuten später erneute Führung zum 1 : 2 und weitere Treffer in der 26. und 43. Minute zum 1 : 4 - Pausenstand. Zwischenzeitlich hatten die „Weißen“ noch Glück, dass TVE-Schüsse in der 25. und 40. Minute am Tor vorbeifegten. Noch zweimal musste Glücksgöttin Fortuna den Platzherren zur Seite stehen, als der Tabellenvierte das Turner-Tor verfehlte (53., 60.). Nach dem 1 : 5 (70.) kam es zehn Minuten später bei einer Abwehraktion zu der Gesichtsverletzung von Eddy Fischer, der mit blutender Nase an der Spielfortsetzung nicht mehr teilnehmen konnte und von

Robert Rexhaus ersetzt werden musste. Die restlichen Treffer fielen in der Schlussphase.

Buchstäblich Kopf und Kragen musste Eddy Fischer an diesem Morgen riskieren, um noch größeren Flurschaden zu verhindern. Aus einer Vielzahl an prächtigen Eingriffsmomenten ragten die Glanzparaden in der 30., 69., 74. und 79. Minute heraus, mit denen er eine noch größere Pleite vereitelte.

Die Arbeitsbelastung des Torwarts türmte sich auf, weil die FT-Abwehr fortwährend gegen die Gesetze konsequenten Handelns sündigte. So wie die November-Tristesse den Witterungscharakter kennzeichnet, so erlebten die Deckungsleute bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die absolute Abenddämmerung.

Nach den Packungen gegen Volkmarode, Timmerlah, Waggum, BSV-Ölper und Ege folgte mit dem 1 : 7 eine **weitere**, die das Torverhältnis von minus 33 als zweitschlechtestes in der 1. KK - St. 1 ausweist.

Aber auch die schwerwiegenden Pannen in der Mittelfeldarbeit ließen die Bemühungen einiger Spieler um einen Punktgewinn im Dunkel des Misserfolges enden. Manche in dieser Zone hatten schon frühzeitig die Orientierung verloren und rutschten in der Leistung unter ihren Möglichkeiten.

Fußballerische Begabung lieferte in der Regie-Zentrale einzig Maximilian Pätzold, der erneut zu einer spieltragenden Persönlichkeit auf dem Platz emporstieg, zur treibenden Kraft wurde, mit beherztem Offensivschwung dem Gast die Puste raubte. Wie er in Stellung lief, sich zum Zuspiel anbot und raffinierte Abspiele zum Besten gab, war sehenswert. Maxi Pätzold zählte zu den wenigen, die sich vielversprechende Chancen erspielt hatten (22., 62. und 67.).

Einer, der noch mit zwei Tormöglichkeiten aufzuwarten hatte, war Saber Namouchi, der in der 39. Minute am gegnerischen Schlussmann scheiterte und kurz danach mit seinem Kopfball kein Glück hatte (42.). Doch blieb er ohne Unterstützung der Mannschaftskollegen zu sehr auf sich allein gestellt. Dennoch unternahm er viel, um sich der lästigen Bewachung zu entziehen. Dabei triumphierte jugendlicher Schwung über routinierte Gegenwehr in einigen Szenen.

So schwer der Jahresausklang mit der desaströsen Niederlage am Sonntag zu verdauen war, so entschlossen wollen die Turner nach der Winterpause am 3. 3. 2013 daheim im Schicksalspiel gegen Tabellennachbarn Broitzem II wieder in die Erfolgspur kommen.

Nach aktuellem Stand von Gesprächen könnte sich das Personal der III. Mannschaft für die Rückrunde durch die Gewinnung von zwei 19- und 18-jährigen Spielern aus dem eigenen Verein qualitativ deutlich verstärken sowie auf Betreuerenebene der vakante Posten durch einen im Jugendbereich bisher tätigen Sportkameraden wieder besetzt werden. Entscheidungen stehen zwar noch aus, doch zeichnen sich bereits positive Entwicklungen in diese Richtung ab.

Aufstellung:

Fischer (80. Rexhaus) - Ortlieb - Ulrich (46. Zimber), Kleemeyer, Habermann - Minzlaff, Pätzold - Zisenis, C. Kozowsky (65. T. Laabs), Ritter - Namouchi.

Gerd Kuntze